

VERGEBLICH DIENEN SIE MIR, WEIL SIE LEHREN SOLCHE LEHREN, DIE NICHTS ALS MENSCHENGEBOTE SIND.

MATTHÄUS 15,9

„Wir erklären, dass der Heilige Apostolische Stuhl (der Vatikan) und der röm. katholische Papst, das Primat über die ganze Welt innehat.“

Ein Erlass des Konzils von Trent, in „The Most Holy Councils“, Band 13, Sp. 1167

„Wir halten statt des Samstags den Sonntag, weil die katholische Kirche die Heiligkeit des Samstags auf den Sonntag übertragen hat.“

Peter Geiermann CSSR, in „A Doctrinal Catechism“, 1957 Edition, S. 50

„Wir Katholiken haben für die Heiligung des Sonntags, anstatt des Samstags, somit genau die gleiche Autorität, wie wir sie für jeden anderen Artikel unseres Glaubensbekenntnisses haben - nämlich die Autorität der Kirche - ... wogegen Ihr Protestanten dafür absolut keine Autorität besitzt; denn es gibt dafür (für die Sonntagsheiligung) in der Bibel keine Autorität, und Ihr werdet nicht zulassen, dass es irgendwo anders eine Autorität dafür geben kann. Wir beide, Ihr und wir, folgen in dieser Sache in Wirklichkeit der Tradition, aber wir folgen ihr, indem wir von ihr annehmen, dass sie ein Teil des Wortes Gottes ist und dass

die (katholische) Kirche der von Gott bestimmte Wächter und Ausleger ist; Ihr folgt ihr (der katholischen Kirche), obwohl Ihr sie ständig als einen fehlbaren und hinterhältigen Führer denunziert, der oftmals die Gebote Gottes aufhebt. Dabei zitiert Ihr Matthäus 15, 6.“

The Brotherhood of St. Paul, in „The Clifton Tracts“, Vol. 4, Tract 4, S. 15

„Ruhetag im heutigen Sinne wurde der Tag (Sonntag) erst seit dem vierten Jahrhundert infolge diesbezüglicher kirchlicher und staatlicher Gesetze.“

Joseph Braun, S.J.; „Handlexikon der kath. Dogmatik“.

„Der Sabbat, der berühmteste Tag im Gesetz, ging in den Herrentag über. Dieses und Ähnliches hat nicht auf die Predigt Christi hin aufgehört..., sondern auf die Autorität der Kirche hin sind sie verdrängt worden.“

Der Erzbischof von Reggio auf dem Konzil zu Trient – 1562

„Gott sagt: ‚Gedenke des Sabbatages, dass du ihn heiligest‘. Dieser Sabbat war der Samstag, nicht der Sonntag; aber warum halten wir dann den

Sonntag heilig statt des Samstags? Die Kirche änderte die Beobachtung des Sabbats zur Beobachtung des Sonntags... Protestanten, die da sagen, dass sie nur der Bibel folgen und der Bibel allein, müssen sich wirklich verlegen fühlen, indem sie den Sonntag heiligen, wenn Gott deutlich gesagt hat: ‚Heilige den Sabbat!‘! Das Wort Sonntag ist in der ganzen Bibel nicht zu finden und so gehorchen sie, ohne es zu wissen, der Autorität der katholischen Kirche.“

The Catechism Simply Explained - S. 85- von Henry T. Cafferata

Vom Schatten zum Licht

Möchten Sie gerne mehr über die Geschichte erfahren? Gerne stellen wir Ihnen das Buch „Vom Schatten zum Licht“ von Ellen G. White vor, das noch tiefer in das Thema eintaucht.

Ellen G. White (1827 – 1915) war weltweit eine der produktivsten Autorinnen zu Themen wie Familie, Gesundheit, Glaube und Zeitgeschehen. Von ihren zahlreichen Werken war ihr besonders das hier vorliegende Buch sehr wichtig. **Mit ihren eigenen Worten:** „Mir liegt die weite Verbreitung dieses Buches mehr

am Herzen als die irgendeines anderen meiner Bücher. Denn im ‚Großen Kampf‘ wird der Welt die letzte Warnungsbotschaft deutlicher vermittelt als in irgendeinem der anderen Bücher, die ich geschrieben habe.“

„Vom Schatten zum Licht: Der große Kampf zwischen Gut und Böse“ (früher: Der große Kampf) bietet einmalige Einblicke in die Weltgeschichte und erläutert biblische Prophezeiungen über das Ende der Zeit, deren Erfüllung wir heute mehr denn je in Politik, Religion und Wirtschaft beobachten können.

Buch, 704 Seiten, kartoniert



Kostenlos zu beziehen bei:
www.multimedia-evangelism.ch

DER SONNTAG GESCHICHTE & FAKTEN

DEUTLICHE WORTE DER VERGANGENEN GESCHICHTE

... DIE GESCHICHTE WIEDERHOLT SICH.

„Aus einfachen Anfängen entwickelte die Kirche eine herausgehobene Priesterschaft und eine komplizierte Liturgie. Auf diese Weise näherten sich das Christentum und höhere Formen des Heidentums im Laufe der Zeit einander immer weiter an ..., bis sie schliesslich wie zwei Ströme, die dem selben Ziel zustreben, ineinander flossen.“

J. H. Robinson, An Introduction to the History of Western Europe, S. 31

„Der Wechsel von der Sabbat- zur Sonntagsheiligung fand statt, nachdem das Neue Testament vollständig vorhanden war und die Apostel nicht mehr lebten. Die Geschichte berichtet, dass die Christenheit den Gottesdienst erst nach und nach vom Sabbat auf den Sonntag verlegte. Eine historische Betrachtung des Problems zeigt, dass einige wenige Jahrhunderte genügten, um die Sabbatruhe endgültig zu

Gunsten einer rein körperlichen Sonntagsruhe zu verdrängen.“

Vincent J. Kelly, Forbidden Sunday and Fest-Day Occupations, Catholic University of America Press, Washington, 1943, S. 15

Lange bevor der Sonntag zum „christlichen“ Feiertag per Gesetz verordnet wurde, war dieser Tag bei den Heiden ein besonderer Tag, um die Sonne anzubeten. „Sol“ war der Sonnengott der Römer und die Anbetung hatte ihren Höhepunkt im 3. Jahrhundert und wurde zum Staatskult. Der Geburtstag des Götzen Mithra „Sol Invictus“ wurde am Tag der Wintersonnenwende, am 25. Dezember, gefeiert.

Der Tag der Sonne, der dem römischen Mithraskult geweiht war, wurde zum Ruhetag im Römischen Reich bestimmt. Kaiser Konstantin (306 – 337) verordnete im Jahre 321

das erste Sonntagsgesetz. Corpus iuris civilis, II codex iustinianus. Konstantin gelang durch dieses Gesetz ein genialer Schachzug. Er vereinte die kompromissbereiten Christen mit dem heidnischen Kult.

Bis 1976 war der Sonntag in Deutschland der erste Wochentag. Seit 1978 ist auf Beschluss der UNO der Montag international der erste Tag der Woche. Der Sonntag wurde von da an zum Wochenende gerechnet. Der biblische, christliche, wöchentliche Ruhetag ist Samstag. Gemäss dem 4. Gebot Gottes: „Gedenke an den Sabbattag und heilige ihn.“ 2. Mose 20,10. Der Sabbat ist der Samstag, der siebte Tag der Woche. Nur wenn der Samstag der siebte Tag der Woche ist, ist auch der Mittwoch in der Mitte der Woche.

So Mo Di Mi Do Fr Sa
Mo Di Mi Do Fr Sa So

Um dem Sonntag ein „biblisches“ Gewand zu geben, bediente sich die Kirche eines Kunstgriffes.

Der original Wortlaut des göttlichen Gebotes: „Gedenke des Sabbatages ...“ wurde in: „Du sollst den Feiertag heiligen“ geändert, eine Veränderung und ein Gebot, das Gott so niemals angeordnet hat.

„So geschah es, dass der Sonntag von Kirche und Staat als Tag der Ruhe und der Heiligung allgemein und überall gesetzlich geboten wurde, und die Kirche selbst das nach der Bibel 4. Gebot Gottes: ‚Gedenke, dass du den Sabbattag heiligst ...‘ dahin abgeänderte: ‚Du sollst den Feiertag heiligen‘, wie es in unseren Katechismen heisst. Also nicht Christus, sondern die Kirche hat den Sabbat auf den Sonntag verlegt ...“

J. Winkler, „Der Sonntag“ S.52,53

WAHRHEITEN ENTDECKEN
ES STEHT
GESCHRIEBEN

ERFAHREN SIE HIER MEHR

DER
SAMSTAG
VS. SONNTAG

Wie die Geschichte wirklich war.
Was sagt die Bibel zum „Tag des HERRN“?
Ist er wirklich so wichtig?

DIE 10 GEBOTE GOTTES

2. MOSE 20,1-17 | LUTHERBIBEL, STANDARD AUSGABE 1984

1. Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.
2. Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist: Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen, aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.
3. Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.
4. Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht

1. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir
2. Du sollst den Namen des Herrn nicht missbrauchen. (Anm. des Herausgebers Das biblische 2. Gebot wurde gestrichen und mit dem 3. Gebot ersetzt, was sich auf die weitere Zählung auswirkt.)
3. Du sollst den Feiertag heiligen.
4. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren
5. Du sollst nicht töten.
6. Du sollst nicht ehebrechen (Unkeuschheit treiben)
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst kein falsch Zeugnis geben.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat.

VERFÄLSCHTE GEBOTE

KATHOLISCHER KATECHISMUS

EVANGELISCHER KATECHISMUS

LASST DIE BIBEL SPRECHEN

Die Bibel spricht über dieses Thema ein ganz klares Wort.

Ihr sollt nichts dazutun zu dem, was ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon tun, auf dass ihr bewahrt die Gebote des HERRN, eures Gottes, die ich euch gebiete.

5. Mose 4,2

Alle Worte Gottes sind durchläutert, ... Tu nichts zu seinen Worten hinzu, dass er dich nicht zur Rechenschaft ziehe und du als Lügner dastehst.

Sprüche 30,5-6

Er aber sprach zu ihnen: Wie fein hat von euch Heuchlern Jesaja geweissagt, wie geschrieben steht: „Dies Volk

ehrt mich mit den Lippen; aber ihr Herz ist fern von mir. Vergeblich dienen sie mir, weil sie lehren solche Lehren, die nichts sind als Menschengebote.“

Jesaja 29,13

Ihr verlasst Gottes Gebot und haltet der Menschen Satzungen. Und er sprach zu ihnen: Wie fein hebt ihr Gottes Gebot auf, damit ihr eure Satzungen aufrichtet!

Markus 7,6-9

Es ist Zeit, dass der HERR handelt; sie haben dein Gesetz zerbrochen ...

Psalms 119,126

Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr! in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.

Matthäus 7,21

Er wird den Höchsten lästern und die Heiligen des Höchsten vernichten und wird sich unterstehen, Festzeiten und Gesetz zu ändern.

Daniel 7,25

Ich will meinen Bund nicht entheiligen, und nicht ändern, was aus meinem Munde gegangen ist.

Psalms 89,35

Die Erde ist entweiht von ihren Bewohnern; denn sie übertreten das Gesetz und ändern die Gebote und brechen den ewigen Bund.

Jesaja 24,5

Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis es alles geschieht.

Matthäus 5,18



Kostenlos zu beziehen bei:
www.multimedia-evangelism.ch

ZITATE DER KATHOLISCHEN KIRCHE

Was sagt die katholische Kirche dazu?

„Der Sonntag ist eine katholische Einrichtung und dessen Heilighaltung kann aufgrund katholischer Grundsätze gerechtfertigt werden. ... Von Anfang bis Ende der heiligen Schrift gibt es nicht einen einzigen Abschnitt, der die Verlegung des wöchentlichen Ruhetages von dem letzten Tag der Woche auf den ersten rechtfertigt.“

The Catholic Press, Sydney, Australien, August 1900

„Es ist gut, die Presbyterianer, Baptisten, Methodisten und alle anderen Christen daran zu erinnern, dass die Bibel sie in keinsten Weise in ihrer Sonntagsfeier unterstützt. Der Sonntag ist eine Einrichtung der röm. katholischen Kirche und diejenigen, die den Tag

heilig halten, folgen einem Gebot der katholischen Kirche.“

Priester Brady, in Elizabeth, N.J. „News“ 18. März 1903

„Der Protestantismus, indem er die Autorität der (röm. katholischen) Kirche abweist, hat keine guten Gründe für seine Sonntagstheorie. Er sollte logischerweise den Samstag als Sabbat halten.“

J. Gilmary Shea, in „American Catholic Quarterly Review“, Januar 1883

„Frage: Gibt es irgendeine andere Möglichkeit zu beweisen, dass die (katholische) Kirche die Macht hat, Feiertage als ein göttliches Gebot einzusetzen?“

Antwort: Hätte sie nicht diese Macht ..., hätte sie nicht den Samstag, den siebenten Tag, durch die Feier des Sonntags, dem ersten Tag der Woche, ersetzen können - eine Änderung, für welche es keine biblische Autorität gibt.“

Stephan Keenan, in „A Doctrinal Catechism“, S. 176

„Die Vernunft und der gesunde Menschenverstand machen die Annahme der einen oder anderen Alternative erforderlich: entweder Protestantismus und die Heilighaltung des Samstages oder Katholizismus und die

Heilighaltung des Sonntages. Ein Kompromiss ist unmöglich.“

In „The Catholic Mirror“, 23. Dezember 1893

(...) Da die Bibel der einzige von Bibelchristen anerkannte Führer ist und man im Alten Testament keine Veränderung des Tages finden kann (...), ist der reformierte Christ sicherlich verpflichtet, in den Seiten des Neuen Testaments den neuen göttlichen Befehl aufzuzeigen. Während (Jesus) unveränderlich diesen Tag (Sonntag) hielt (...), finden wir in seinem ganzen Lebensbericht auch nicht eine Andeutung, dass er ihn zu ändern wünschte. Seine Apostel und persönlichen Freunde liefern uns ein eindrucksvolles Beispiel ihrer gewissenhaften Beobachtung dieses Tages nach seinem Tode. Somit ist es unmöglich, im Neuen Testament auch nur den geringsten Einspruch des Heilandes oder seiner Apostel gegen den ursprünglichen Sabbat zu finden, sondern im Gegenteil, eine völlige Zustimmung zur ursprünglichen Einrichtung. Daher ist die Schlussfolgerung unausweichlich: nämlich, dass von denen, die der Bibel als ihrem Führer folgen, die Israeliten und die Siebenten-Tags-Adventisten, ausschliess-

lich die Beweise auf ihrer Seite haben, während der Bibel-Protestant nichts vorbringen kann, um seine Feier des Sonntags anstelle des Sabbats zu verteidigen.“

Catholic Mirror, 2. Sept. 1893

„Gott gab seiner (katholischen) Kirche die Macht, irgendeinen Tag zu nehmen und ihn als einen heiligen Tag anzuerkennen, wenn sie es für richtig hält. Die Kirche wählte den Sonntag, den ersten Tag der Woche, und im Laufe der Zeit hat sie noch andere Tage als Feiertage hinzugefügt.“

Vincent J. Kelly, in „Forbidden Sunday a. Feast-Day Occupations“, S.2

In „Our Sunday Visitor“, 5. Februar 1950

„Nicht der Schöpfer des Universums aus 1. Mose 2, 1-3, sondern die katholische Kirche kann die Ehre für sich beanspruchen, dem Menschen in seiner Arbeit alle sieben Tage eine Pause zu gönnen.“

S.D. Mosna, in „Storia della Domenica“, 1969, S. 366-367

„Wir haben auf dieser Erde den Platz des allmächtigen Gottes.“

Papst Leo XIII, im „Encyclical Letter“, 20. Juni 1894

„Der Papst ist nicht nur der Stellvertreter Jesu Christi, sondern er ist Jesus Christus selbst - versteckt unter dem Schleier des Fleisches.“

In „The Catholic National“, Juli 1895

„Die Protestanten... akzeptieren lieber den Sonntag als den Samstag als öffentlichen Ruhetag, nachdem die katholische Kirche die Änderung vorgenommen hat.... Aber der protestantische Verstand scheint sich nicht darüber im klaren zu sein, dass er... durch die Beachtung des Sonntags die Autorität des Wortführers für die Kirche, den Papst, anerkennt.“

Albert Smith, Chancello of the Archdiocese of Baltimore, 10.02.1920

weitere Zitate finden Sie auf der Rückseite